

Zeitschrift: Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels
Herausgeber: Schweizer Hotelier-Verein
Band: 9 (1900)
Heft: 31

Rubrik: Kleine Chronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Keine Chronik.

(Mitteilungen für die Kleine Chronik werden stets mit Dank entgegengenommen.)

Baden. Die Gesamtzahl der Kurgäste betrug am 31. Juli 5259.

Valais. On achève en ce moment le téléphone de Morgins.

Aigle. La Société de divertissements de Montreux se propose d'installer prochainement, à Aigle, un jeu de golf.

Cannes. Herr Rost vom Hotel Beau-Séjour hat das Hotel Continental gekauft und führt beide Hotels unter persönlicher Leitung.

Haag. Die Generalversammlung der Akt.-Ges. Hotel des Indes setzte die Dividende für das letztverlossene Geschäftsjahr auf 2 1/2 % fest.

Handelsregister. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma Neue Heilanstalt Davos-Doof, Frey & Neubauer ändert ihre Firma ab in: Neues Sanatorium Davos-Doof.

Montreux. Dem Vernehmen nach wird die Société de l'Hotel Breuer für das 14 Monate umfassende Betriebsjahr 1899/1900 die Verteilung von 6 Prozent Dividende in Vorschlag bringen.

Solothurn. Das Kurhaus zur „Post“ in Maria Stein geht auf 1. August käuflich an Herrn Ubaldo Tschuy, Sohn der bisherigen Eigentümerin, Wwe. Tschuy, über.

Biel. Das Hotel de la Gare erfährt gegenwärtig eine Umbauarbeiten. Erhöhung um ein Stockwerk, auch innen wird alles neu und neu eingerichtet. Entsprechend, Zentralheizung und elektrisches Licht in allen Zimmern eingerichtet.

Luzern. Der Stadtrat beantragt der Gemeinde den Ausbau des linksufrigen See-Quais auf nächstes Jahr mit einem Kosten-Aufwand von 310,000 Fr. Es wird dies wieder eine neue Zierde und höchst schätzenswerte Annehmlichkeit für Luzern werden.

Territet. Der Verwaltungsrat der Société du Grand Hotel de Territet beantragt für das Betriebsjahr 1899/1900 auf das 1,5 Millionen Fr. betragende Aktienkapital die Verteilung von 11 Prozent Dividende gegen 10 Prozent im Vorjahr.

Walls. Nach der Lausanner Fremdenzeitung hat die Regierung des Kantons Walls die Gesellschaft, welche in Bouvier ein Kuraal erstellt, ermächtigt, in dem Etablissement das Rösselspiel einzuführen.

Rigi-Bahn. Der Verkehr in der abgelaufenen vierten Juliwache betrug: In Vitznau mit der Bahn abgehend 4381 Personen; in Vitznau mit der Bahn ankommend 4868 Personen; in Vitznau an und ab 9367 Personen. Es ist dies der grösste Verkehr, der je in einer Juliwache erreicht wurde.

Lausanne. Sont descendus dans les hôtels de premier et de second rang de Lausanne, du 13 au 20 juillet: Suisse 354, France 359, Allemagne 255, Amérique 216, Angleterre 207, Russie 85, Autriche 27, Pays-Bas 27, Belgique 24, Italie 21. Divers: Espagne, Danemark, Balkans, Asie, Afrique, Grèce 56. — Total: 1651.

Strassburg. Die Vereinigung der Gastwirte Strassburgs und Umgebung veranstaltet vom 22. September bis 1. Oktober 1900 eine Allgemeine Ausstellung für Kochkunst, Nahrungs- und Genussmittel, Armeeverpflegung, Gesundheitspflege, Volksernährung, Konditorei, Pastenbäckerei, Brauerei- und Wirtschaftswesen etc.

Caux. Die Rechnung der Société immobilière de Caux schliesst für das 15 Monate umfassende Betriebsjahr 1899/1900 mit einem Reingewinn von 175,680 Fr. Der Verwaltungsrat beantragt auf die vollbezahlten Aktien die Verteilung von 26 Fr., auf die mit 75 Prozent einbezahlten Aktien die Verteilung von 17 Fr. Dividende, also etwas mehr als 4 Prozent.

Davos. Amtliche Fremdenstatistik. In Davos anwesende Kurgäste vom 15. bis 22. Juli 1900: Deutsche 535, Engländer 201, Schweizer 374, Franzosen 83, Holländer 73, Belgier 35, Russen 47, Österreicher 36, Portugiesen, Spanier, Italiener, Griechen 48, Dänen, Schweden, Norweger 10, Amerikaner 33, Angehörige anderer Nationalitäten 15. Total 1469. Darunter waren 421 Passanten.

Lokalpatriotismus. Von Glarus aus ist die Anregung gemacht worden, die Kantone Glarus und Schwyz sollen eine Prager-Strasse erbauen unter finanzieller Mitwirkung des Bundes. Im Kanton Schwyz ist die Stimmung aber ziemlich kühl. Ein Korrespondent der „Gotthard-Post“ giebt ihr folgenden Ausdruck: Ein patriotischer (i) Schweizer wünscht, dass der im Fremdenstrom Brunnen-Moschach sich stauende Fremdenstrom eine Abflussrichtung erhalte via Pragel. Wir können die Batzen selber brauchen, und von Glarus her kommt ja sowieso kein fremdes Bein, höchstens ein paar Freyler und Wilderer.

Der Schwyzer ist nicht so ein dummer Hagel, Dass er für die Glarner erbaut den Pragerl.

Noch ein neuer Tunnel unter der Themse. Der Londoner Grafschaftsrat hat beschlossen, einen weiteren Tunnel unter der Themse zu bauen. Der Tunnel soll zwischen den Stadtteilen Rotherhithe und Ratcliff den Strom unterqueren, und zwar auf eine Länge von 1662 Fuss, während die Gesamtlänge mit den Zufahrtstrassen auf 1/2 englische Meilen veranschlagt ist. Der Tunnel würde hauptsächlich den Verkehr von den grossen Docks nach dem jenseitigen Stromufer dienen. Er wäre der vierte Tunnel unter der Themse, nachdem erst im Jahre 1897 der Blackwall-Tunnel als dritter eröffnet wurde. Der Durchmesser des neuen Tunnels soll grosser sein als der des letztgenannten worden, nämlich 10 statt 9 Meter.

Generalabonnements. Die Konferenz des Verbandes schweizer Eisenbahnverwaltungen hat beschlossen, vom 1. Januar 1901 an den Geltungsbereich der Generalabonnements auszudehnen auf die Burgdorf-Thun-Bahn, die neue Linie Bern-Neuenburg (direkte) die Blättchen Bahnen (sofern diese erwünscht), ferner auf den Genfersee, den Neuenburger- und Murtersee, den Vierwaldstättersee und den Untersee und Rhein. Diese Ausdehnung des Geltungsbereiches wird erfolgen gegen eine Erhöhung der Taxen, und zwar bei den Generalabonnements III. Klasse mit fünfzehntägiger Gültigkeit mit 30 auf 35 Fr., und bei den Jahresabonnements III. Klasse von 300 auf 335 Fr. Die Taxen für Bilette I. und II. Klasse werden ebenfalls in entsprechender Weise erhöht werden.

Luzern. Verzeichnis der in den Gasthöfen und Pensionen Luzerns vom 16. bis 31. Juli 1900 abgestiegenen Fremden:

Deutschland	1900	1899
Oesterreich-Ungarn	5653	5990
Grossbritannien	961	564
Spanien und Portugal	2148	2212
Verein. Staaten (U.S.A.) und Canada	3319	1793
Frankreich	1284	1521
Italien	621	436
Belgien und Holland	596	681
Dänemark, Schweden, Norwegen	119	107
Spanien und Portugal	114	79
Russland (mit Ostseeprovinzen)	1092	546
Balkanstaaten	131	98
Schweiz	2379	2490
Asien und Afrika (Indien)	105	60
Australien	72	28
Verschiedene Länder	123	43
Personen	18,690	16,628

Neuer Sport. Ein seltenes Schauspiel bot sich laut „Köln. Zig.“ Ende letzter Woche in Köln den Passanten der beiden Rheinufer, denn einen auf dem Strome wandelnden Menschen zu sehen, dürfte nicht zu den Alltätlichkeiten gehören. Als Wasser-Bauer vom Oberrhein kommend, passierte um diese Zeit Kapitän Grossmann, aus der Pfalz stammend, auf dem Rheine die Stadt. In einen leichten Ledeanzug gekleidet, bewegte sich Grossmann in seinen röhrenartigen, etwa 15 Meter langen Schuhen mit einem Bein und der Schmelligkeit eines gewissen Schlittschuhläufers stromabwärts, in der einen Hand

ein leichtes Rudel schwingend, das dazu diente, ihn bei etwaigen Stromschnellen im Gleichgewicht zu halten. Selbst die Unruhe des Wassers, hervorgerufen durch den Verkehr zahlreicher Dampfer und Schlepper, die zur selben Zeit den Strom belebten, liessen keine Unsicherheit in seinem Weiterschreiten erkennen.

Scharfe Kontrolle in den Hotels haben die Reisenden einer bekannten Lebensmittel-Fabrik zu üben. Auf den von ihnen auszufüllenden und periodisch an die Fabrik abzuliefernden Meldezetteln finden sich folgende Fragen zur Beachtung verzeichnet: 1. Wer macht die Küche? 2. Der Wirt, die Wirtin, ein Chef oder eine Köchin? 3. Wie heisst der Chef oder die Köchin? 4. Kommen Konkurrenzprodukte zur Verwendung? Wenn ja, welche und wie ist der Absatz von jedem in Verhältnis zu unserem Absatz? 4. Wird unsere in der Küche verwendete Ware auf dem Platze gekauft? Wenn ja, bei wem? 5. Befindet sich unsere Reklame speziell in der Küche? 6. Gehört der Küchenchef oder der Wirt einem Berufsverein an? Wenn ja, welchem? 7. Besuchen Sie das Etablissement vormittags, nachmittags oder abends? 8. In welchem Hotel logierten Sie? Quasi als Motto steht auf jedem Meldezettel oben: „Jede unzulässige Meldung müssen wir als falsche Meldung auffassen, weil wir dadurch veranlasst werden, von Schritten abzugehen, welche wir sonst gethan hätten.“

Fleischkonservierung. Anstatt der bisherigen Methode, frisches Fleisch in gefrorenem Zustande von überseeischen Häfen nach Europa zu befördern, hat ein deutscher Ingenieur in Buenos Aires ein neues System erdacht, durch welches das Fleisch in einem mit sterilisierter Luft gefüllten Raum verpackt wird, wodurch es für unbestimmte Zeit frisch und saftig erhalten bleibt. In Gegenwart des Landwirtschaftsministers und einer Anzahl anderer Interessenten wurde am 16. Mai in Buenos Aires die Erfindung einer Probe unterworfen. Das Fleisch von mehreren Rindern und Schafen wurde in einem mit sterilisierter Luft gefüllten Raum gebracht und letzterer versiegelt. Nach etwa Monatsfrist, nämlich am 16. Juni, wurde der Raum wieder geöffnet und man fand das Fleisch in dem gleichen Zustande wie frisch geschlachtetes Fleisch vor. Ein weiterer Versuch wurde auf dem Dampfer „Southern Cross“ gemacht, der auf diese Weise behandeltes Fleisch nach England überbringt.

Der Personenverkehr auf den schweizerischen Hauptbahnen hat im Jahre 1899 wiederum bedeutend zugenommen. Im Jahre 1898 betrug die Zahl der auf den schweizerischen Hauptbahnen beförderten Personen 42,311,751, im Jahre 1899 waren es 44,748,197; die Zunahme beläuft sich demnach auf 4,436,443 Personen. 1898 wurden aus dem Personentransporte rund Fr. 43,406,000 eingenommen, 1899 rund Fr. 45,615,000 oder rund Fr. 2,209,000 mehr als im Vorjahre. Verglichen wir die Jahre 1897 und 1898 miteinander, so ergibt sich pro 1897 ein Gesamttransport von 40,952,132 Personen und eine Gesamteinnahme von rund Fr. 40,856,000. Die Zunahme pro 1898 beträgt demnach 2,259,632 Personen, denen eine Mehreinnahme von rund Fr. 2,550,000 entspricht.

Die Eisenbahnverwaltungen schreiben die Zunahme des Personenverkehrs verschiedenem Ursachen zu. Zu denselben zählen z. B. die Besserung und der Aufschwung der allgemeinen Geschäftslage, die Zunahme des Fremden- und Touristenverkehrs, die Einführung von neuen Vergnügungszügen, auf einigen Linien, auch die Ausdehnung des Pflanzverkehrs, und endlich das Zugestehen von Taxermässigungen und die Ausgabe von Generalabonnements.

Besondere Strassen für schnellfahrende Motorwagen. Während in England Klagen über schnellfahrende Motorwagen auf den Landstrassen geführt und möglicherweise Anlass für besondere behördliche Bestimmungen abgegeben wurden, wird diese Verkehrsfrage in den Vereinigten Staaten ganz anders behandelt. Wenigstens besteht in den atlantischen Staaten die Absicht zum Bau einer 500 Kilometer langen Landstrasse ausschliesslich für solche Gefährte. Die Strasse wird nicht weniger als 15 Millionen Franken kosten und soll folgenden

Verlauf nehmen: von Boston nach Lexington, Concord, Dublin im Staate New Hampshire, Keene, über den Sunapee-See mit einer Abzweigung nach dem grossen Corbin-Park, dann durch Springfield und Hannover nach dem Eisenbahnhof von Connecticut, weiter durch die weissen Berge nach Plymouth, die Küste des Staates Maine abwärts und längs der Seeküste zurück nach Boston. Die Strasse würde macadamisiert werden, ihre Völlendung wird in fünf Jahren erwartet. Selbstverständlich würde an verschiedenen Stationen ein Zoll von den auf der Strasse verkehrenden Wagen zu erheben sein. Alle Fahrzeuge mit Ausnahme von Luxuswagen sollen von der Benutzung der Strasse ausgeschlossen werden.

Briefkasten.

An den Neugierigen, ihre Frage betr. geführte Konfitionen ist für alle unsere Leser von Interesse und beantworten wir dieselbe daher öffentlich. Anfangs Juli ging durch die Schweizer Presse die Notiz, dass der Kantonschemiker von Baselstadt die Konfitionen von 7 schweizerischen Konservfabriken einer Analyse unterzogen, wobei die Produkte von 6 Fabriken als mehr oder weniger künstlich gefärbt befunden wurden und nur diejenige einer Firma unbeanstandet blieb.

Auf Ihre erfolgte Anfrage, welches diese eine Firma sei, haben wir uns die Mühe genommen, nachzuforschen; es ist diejenige in Saxau.

A. D. in J. und E. D. in Z. Das uns eingedachte Circular der Hohensteiner Seidenweberei, worin dieselbe die von ihr herausgegebene illustrierte Verlobtenzeitung als günstig für Hotelreklame bezeichnet, haben wir erhalten. Wie Sie selbst bemerken, ist das betreffende Blatt jedenfalls sehr harmlos; und möchte wir wohl sein, für die Seidenprodukte der betr. Firma die grosse Teilnahme zu rühmen und Hauptmann nun gegen das Orchester vervollständigen durch Hinzuzug einer Anzahl „Blech“-Musikanten, und da wendet man sich in der Regel zuerst an die Hoteliers. Ohne gewisse „Tricks“ geht die Sache jedoch selten ab, so z. B. heisst es in dem Begleiterscheiben: Ich habe vorläufig anders dortigen Hotels keine Offerte gemacht, da ich eventuell geneigt bin, bei genügender Beteiligung ihrerseits an meinem Unternehmen, keine Konkurrenz Ihres Ortes aufzunehmen“. Das hindert den Seidenfabrikanten aber nicht, mehreren Hoteliers derselben Stadt zu gleicher Zeit dieselbe Versicherung zu geben, ergo: Papierkorbutter.

R. A. in V. Ueber den „Reiseführer durch Europa“, der unter der Plagge der „Hamburg-Amerika-Linie“ segelt, sind wir vorläufig nicht in der Lage, positive Angaben zu machen, da das Unternehmen neu, dagegen macht uns der Eindruck, als ob es sich bei diesem Reisehandbuch ähnlich verhalte, wie bei dem S. Z. von der Firma Cantor und Reichmann in Berlin gegründeten Reiseführer, der ein Privatunternehmen war, welchem die „N. L.“ das offizielle Mitteilungsorgan war, es aber schon nach einem Jahre bereute, sich darauf eingelassen zu haben.

Es sind uns von verschiedenen Seiten Mitteilungen gemacht worden, dass der oder die Reisenden des erstbenannten Reisehandbuchs sich eines arroganten Auftretens befleissigen; sie scheinen es dem Vertreter der in Frankfurt erscheinenden „Daily Mail“ nachmachen zu wollen, der irgendwo im Engadina sich damit brüstete, dass wenn er jetzt nach dreiwöchentlichem Aufenthalt daselbst, über Fr. 30,000 Annoncen mitnehme, dies nur seinem imponierenden (blagierenden passt besser) Auftreten zu verdanken habe. Doch wie gesagt, ob der Reiseführer der Hamburg-Amerika-Linie ein offizielles, öffentliches oder privates Unternehmen ist, wissen wir nicht; dass es privat sei ist vorläufig nur Vermutung.

Hiezu als Beilage: **Offertenblatt der „Hôtel-Revue.“**
Verantwortliche Redaktion: Otto Amstler-Aubert.

„Henneberg - Seide“

Nur acht, wenn direkt von mir bezogen!

schwarz, weiss und farbig von 95 Cts. bis Fr. 23.30 per Meter
— zu Roben und Blousen! — Franko ins Haus! — Muster umgehend.

G. Henneberg, Seiden-Fabrikant, Zürich.

Telegraph-Adresse: Milchkanne Zürich

Technisch-industrielles Bureau Hermann von Arx, Zürich II.

Glas-Buttermaschine (Fig. 1) zugleich der beste Schneeschläger, Chocladenquirlen u. Schlagrahmmacher. Inhalt 1 2 3 4 Liter
Fr. 4. — 7. — 9.50 12.50

Milch-Transportkannen mit hermetischem Patent-Verschluss (Inhalt 1 2 3 5 10 15 20 bis 60 Liter) | Spezialitäten für Hotels und Pensionen.

Milch-Entrahmungsmaschinen (Fig. 2) zur kostenlosen Herstellung von frischem Rahm und Butter. | Viele Hunderte im Betriebe.

Milchkühler. Man verlange meine illustr. Preis-Listen.

Plus de maladies contagieuses par l'emploi de

l'Ozonateur.

Désinfecteur, antiseptique, purifiant l'air, d'un parfum agréable; il absorbe toute mauvaise odeur.

Indispensable

dans les salles d'écoles, hôpitaux, chambres de malades, Water-Closets, etc.

En usages dans tous les bons hôtels, établissements publics et maisons bourgeoises.

Nombreuses références.

Agent général: Jean Wäffler, 22 Boul^d Helvétique, Genève.

Neuauflage 1900

Mit Privilegien und Mustercollektion zu verlangen.

Max Oettinger
St. Ludwig 1. E. & Basel.

Sekretär-Kassier,

tüchtiger, sprachkundig, mit den besten Referenzen versehen, gegenwärtig Leiter einer feinen Sommerrestauration, sucht auf kommenden Winter passende Stellung, Jahresstellung bevorzugt. Offerten an die Expedition ds. Bl. unter Chiffre H 756 R.

Dampf-Röst-Kaffee.

In Folge Einführung eines erprobten, maschinellen Röst- und Kühlsystems, können wir schöne Cafés von ausgezeichnetem Aroma und garantierter Reinheit zu sehr billigen Preisen offerieren.

Zum Rösten verwenden wir nur speziell ausgesuchte, reisschmeckende Cafés, welche in soliden Blechbüchsen von 20 Kg. (Probetbüchsen 10 Kg.) zum Versand kommen.

Wir offerieren Mischung

No. 1	No. 2	No. 3	No. 4	No. 5
à Fr. —, 70	— 85	1.—	1.25	1.50 per 1/2 Ko.

und bitten um Probeaufträge.

Gerwig, Herker & Co., Basel.
(Zag B 161) 642

Wagen-Fabrik Schaffhausen.

C. HANSLIN & C^{IE}
Fabrikation von Lastfuhrwerken aller Art.

Spezialität: Hotelomnibusse, Eiswaagen.

Wagenräder ab Lager. 645 Zag S 95

Grösste Leistungsfähigkeit. — Prompte und billige Bedienung.

Nation fondée en 1786

Vins fins de Neuchâtel
SAMUEL CHATENAY
Propriétaire à Neuchâtel 374

SEPT MÉDAILLES D'OR ET D'ARGENT
Expositions universelles, internationales et nationales.

Marque des hôtels de premier ordre.

Dépôt à Paris: J. Huber, 41 rue des Petits Champs.
Dépôt à Londres: J. & R. McCracken, 38 Queen Street City E.C.

HOTEL

in anerkannter erster Lage einer der grössten Städte der Schweiz ist zu verkaufen.

Uebernahmungsbedingungen sehr günstig.
Nachfragen unter Chiffre Z og E 306 befördert die Annoncen-Expedition Rudolf Mosse in Zürich. 754

Directeur marié

à la tête d'un établissement de 1^{er} ordre en Hollande, cherche engagement analogue pour le 1^{er} janvier 1901. Meilleurs références.

Adressez les offres à l'administration du journal sous chiffre H 730 R.